

Sieben an der Spitze

Ausdauersport Allgäuer glänzen beim Zugspitz-Ultratrail-Lauf – Geisenberger siegt beim Debüt

Allgäu/Grainau Mit vier Siegen und drei Podestplätzen kehrten die Allgäuer Teilnehmer vom Zugspitz-Ultratrail-Lauf aus Grainau zurück. Bei der dritten Auflage stand am höchsten Berg Deutschlands drei Tage lang alles im Zeichen des Geländelaufs. Insgesamt 1500 Läufer aus 38 Nationen gingen in 17 unterschiedlichen Wertungsklassen an den Start.

Beim Supertrail der Frauen triumphtierte die Vorjahressiegerin Si-

mone Philipp aus Weitnau. Die 32-Jährige distanzierte in der Master-Klasse Barbara Guranti aus Durach nach 68,8 km und 3120 Höhenmetern um mehr als 50 Minuten. Nach 2012 feierte Philipp ihren zweiten Sieg in Serie in Leutasch unterhalb der Zugspitze. „Ich bin superglücklich. Bei der Talstation hatte ich einen Hungerast, bergab bin ich dann wie auf Eiern gelaufen“, sagte Philipp im Ziel: „Ansonsten hatte ich immer ein gutes Gefühl.“

In der Konkurrenz der Männer siegte mit Thomas Geisenberger ein Debütant. Gleich beim ersten Anstieg setzte sich der Burgberger an die Spitze des 450 Mann starken Feldes und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab.

Thomas Geisenberger deklassiert die Konkurrenz

„Das war alles andere als ein Spaziergang. Ich bin noch nie länger als 52 Kilometer gelaufen“, gestand der 38-Jährige im Ziel: „Deshalb war es eine spannende Geschichte, wie sich mein Körper verhält.“ Im Ziel hatte der zweimalige Sieger des Voralpen-Marathons 17 Minuten Vorsprung vor dem Tschechen Jan Zemanik. Der Sonthofer Mathäus Juszczak wurde Vierter. Den dritten Sieg aus Allgäuer Sicht fuhr Steffen Walk (Martinszell) in der Master-Klasse ebenfalls im Supertrail ein.

In der Königsdisziplin, dem Ultratrial, blieb der Sieg einem Allgäuer verwehrt. Als Erster von 600 Teilnehmern überquerte Philipp Reiter die Ziellinie. „Wenn ich mich heute Abend entscheiden müsste, würde ich den Ultra nicht noch ein-

mal laufen. Das ist abartig lang“, sagte der 23-jährige Bad Reichenhaller nach 100 Kilometer und 5420 Höhenmeter. Der mit Kreislaufproblemen kämpfende Matthias Dippacher aus Oy-Mittelberg landete auf Rang drei. „Als die Sonne hervor kam, hatte ich große Probleme“, klagte der 36-Jährige im Ziel: „Davon habe ich mich aber erholt. Der zweite Teil lief richtig gut.“

Nur knapp dahinter landete der Petersthaler Constantin Pade auf Rang fünf. Nach dem zweiten Platz im Vorjahr kam der 26-Jährige nach einer Verbesserung der Laufzeit um fast 20 Minuten in die Top Fünf. Bei den Frauen feierte das Allgäu einen weiteren Podestplatz. Die Kemptenerin Antje Schuhaj belegte Rang zwei im Master.

Zum Abschluss nahmen 450 Starter in Mittenwald die 35,9-km-lange Strecke des sogenannten Base-trails in Angriff. Auch hier sorgte ein Allgäuer für ein gelungenes Finale: Der Waltenhofener Bernhard Endras siegte in der Klasse Senior Master vor dem Österreicher Eric Rosand. (az)

» [Siehe Ergebnisspiegel rechts.](#)



Schlugen sich achtbar beim dritten Zugspitz Ultratrail: die Allgäuer Starter (von links) Steffen Walk, Bernhard Endras, Antje Schuhaj, Barbara Guranti, Simone Philipp, Thomas Geisenberger und Matthias Dippacher.

Foto: privat